

10 JAHRE  
KLINISCHES  
ETHIKKOMITEE

HILFE IN ETHISCHEN  
KONFLIKTSITUATIONEN

September 2010 bis September 2020

## VORWORT

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) wurde im September 2010 ins Leben gerufen. Es berät bei ethischen Fragen und Konflikten, die im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlung an der UMG auftreten. Die Angebote des KEK richten sich an Patient\*innen und deren Angehörige sowie an Ärzt\*innen, Pflegekräfte und andere an der Patientenversorgung beteiligten Personen.

Dem KEK gehören Ärzt\*innen, Pflegekräfte, Vertreter\*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung und Seelsorge sowie Vertreter\*innen von Göttinger Selbsthilfegruppen an. Sie werden für jeweils drei Jahre vom Vorstand der UMG berufen.

Darüber hinaus arbeitet das KEK eng mit dem Meinungs- und Beschwerdemanagement und der Patientenfürsprache der UMG sowie mit dem Göttinger Zentrum für Medizinrecht zusammen. Vertreter\*innen der genannten Institutionen nehmen an den regelmäßigen Sitzungen des KEK als Gäste teil.

In den vergangenen 10 Jahren hat das KEK 132 ethische Fallbesprechungen auf den Stationen der UMG durchgeführt. Mitglieder des KEK nahmen an Visiten, Teambesprechungen oder Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen teil. Es wurden 43 interne und öffentliche Veranstaltungen sowie mehrere klinik- bzw. stationsinterne Fortbildungen durchgeführt. Mitglieder des KEK waren als Referent\*innen bei zahlreichen Veranstaltungen z.B. von Selbsthilfegruppen, Kirchengemeinden, Fortbildungseinrichtungen tätig. Darüber hinaus hat das KEK verschiedene Projekte, wie einen Therapiebegrenzungsbogen, eine Behandlungsvereinbarung und einen Krisenpass für psychiatrische Patient\*innen initiiert und begleitet sowie an verschiedenen Verfahrensempfehlungen mitgewirkt. Und schließlich sind aus der Arbeit des KEK Publikationen und vier Promotionsprojekte von Studierenden der UMG hervorgegangen.

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens hat das KEK eine Video-Reihe zu medizin- und pflegeethischen Themen initiiert. Die Links zu den ersten Videos finden Sie auf der Homepage des KEK; weitere Videos werden in unregelmäßigen Abständen folgen.

Unser Dank gilt allen, die sich in den letzten 10 Jahren vertrauensvoll mit Ihren Fragen, Unsicherheiten, Problemen und Konflikten an uns gewandt haben. Ferner danken wir allen, die unsere Arbeit ideell und materiell unterstützt haben, insbesondere dem Vorstand sowie der Pflegedirektion der UMG.

Göttingen im Oktober 2020



Prof. Dr. A. Simon  
Vorsitzender



Prof. Dr. F. Nauck  
Stellv. Vorsitzender



P. Hußmann  
Stellv. Vorsitzende

## STATEMENTS

„Ich bin sehr froh, dass wir in der UMG das KEK haben! Dies unterstützt uns auf der kardiologischen Intensivstation in ethischen Fragestellungen und Problemen. Bei Patienten mit infauster Prognose oder Therapiezieländerung auf palliative Therapie ist durch die Einführung des „lila Zettels“, dem VAW (Verzicht auf Wiederbelebung) die weitere Therapie für alle klar ersichtlich. Wir waren Pilotstation in der Einführungsphase. In monatlichen Fallbesprechungen besprechen wir Situationen und Therapien, die im Team bei einem oder mehreren Kollegen ein moralisches Unbehagen hervorgerufen haben. Nicht zuletzt sind die angebotenen Fortbildungen sehr lehrreich!“

Ingrid Leiß, Stationsleitung der Medizinischen Intensivstation 1026

„Als Klinik für Neurologie bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Klinischen Ethikkomitees für die wertvolle Beratung in ethischen Konfliktsituationen im Rahmen der alltäglichen Patientenversorgung. Das von uns regelmäßig in Anspruch genommene Angebot einer ethischen Fallbesprechung erleben wir als äußerst hilfreich, da es durch die neutrale und strukturierte Moderation von Gesprächen mit anderen Fachdisziplinen oder Angehörigen, in unserer Wahrnehmung häufig leichter gelingt, auch in Grenzsituationen gemeinsam tragfähige Konzepte zu erstellen und so den Wünschen des behandelten Menschen gerechter zu werden.“

Dr. med. Dirk Fitzner, Oberarzt der Klinik für Neurologie

„Mit dem klinischen Ethikkomitee unter der Leitung von Herrn Prof. Alfred Simon habe ich in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie seit 2017 in unterschiedlichen Bereichen mehrfach zusammen gearbeitet. Die ethische Beratung wurde uns immer sehr zeitnah und unkompliziert angeboten und hat in jedem Einzelfall dazu beigetragen, sowohl für die Betroffenen als auch für uns als Behandlungsteams einen tragfähigen Weg aufzuzeigen. Sehr gerne werde ich mich auch zukünftig immer wieder an das KEK wenden.“

PD Dr. med. Sarah Trost, Oberärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (aktuell leitende Ärztin der universitären Alterspsychiatrie am Felix Platter Spital Basel)

„Ich freue mich, dass wir hier an der UMG ein Klinisches Ethikkomitee haben. Somit haben Pflegende auf den Stationen die Möglichkeit sich jederzeit Unterstützung zu holen. In einer Hochleistungsmedizin gibt es ethische Konfliktsituationen, die für die betroffenen Pflegenden – auch in einer Hochleistungspflege – schwer zu lösen sind. Hier helfen die ethischen Fallbesprechungen, die interdisziplinär stattfinden und für Transparenz und Verständnis aller Beteiligten sorgen.“

Helle Dokken, MHA, Pflegedirektorin

„In einer immer komplexer werdenden Medizin gewinnt das Gehör für ethische Krisen- und Konfliktsituationen im Grenzbereich des Lebens und für Patientenrechte immer mehr an Bedeutung. Betroffen sind Ärzt\*innen und Pflegepersonen, die Patient\*innen und deren Angehörige. Gerade in der Intensivmedizin und in palliativmedizinischen Situationen müssen im-

mer wieder schwierige Entscheidungen getroffen werden. Hier leistet das Klinische Ethikkomitee mit seinen engagierten und kompetenten Mitgliedern eine extrem verantwortliche und ethisch abwägende Arbeit. Der hohe Anspruch, ethische Fragen breit und differenziert zu erörtern, wird von den Mitgliedern des Klinischen Ethikkomitees mit bemerkenswerter Haltung erfüllt. Das spüren die Menschen vor Ort, sie schätzen die Beratung und Empfehlungen durch das KEK. Zudem stärkt das Klinische Ethikkomitee in der Öffentlichkeit das Verständnis für ethisch strittige Fragestellungen über gezielte Fortbildungen und Vorträge zu kritischen Themen. Seit zehn Jahren hat sich das KEK hier zu einem unersetzlichen Ratgeber entwickelt. Wir können uns an der UMG glücklich schätzen, eine qualitativ so anspruchsvolle Expertise zu haben. Für den UMG-Vorstand kann ich hier nur meinen Dank, meinen größten Respekt und meine Anerkennung für die bisher geleistete und integre Arbeit des Gremiums ausdrücken.“

[Dr. med. Martin Siess, Vorstand Krankenversorgung](#)

## DAS KLINISCHE ETHIKKOMITEE

Welche Behandlung ist im Interesse der Patient\*in?

Wer entscheidet für die Patient\*in, wenn diese selbst nicht entscheidungsfähig ist?

Ist die Patientenverfügung auf die aktuelle Behandlungssituation anwendbar?

Fragen wie diese stellen sich im klinischen Alltag auf Station oft und führen nicht selten zu ethischen Konflikten im Team oder mit den Angehörigen.

Ärzt\*innen, Pflegende, Patient\*innen, ihre Angehörigen und Bevollmächtigten/Vertreter\*innen sowie andere an der Patientenversorgung beteiligte Personen können gezielt Hilfe in Anspruch nehmen:

**Das Klinische Ethikkomitee (KEK) der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) bietet Unterstützung bei ethischen Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit der Versorgung von Patient\*innen an der UMG.**

Die wichtigsten **Aufgaben** des KEK sind

- die Durchführung ethischer Fallbesprechungen,
- die Entwicklung von Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme,
- die Fortbildung zu medizin-, pflege- und organisationsethischen Themen.

Weitere Informationen zum KEK finden Interessierte im Informationsflyer, im Intranet und auf der Internetseite des KEK: <https://go.umg.eu/kek>

Haben Sie eine Frage oder ein Problem, das Sie mit dem KEK besprechen möchten? Dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle oder direkt an eines der Mitglieder.

### Kontakt

Geschäftsstelle  
Klinisches Ethikkomitee  
Humboldtallee 36  
37073 Göttingen  
[kek@med.uni-goettingen.de](mailto:kek@med.uni-goettingen.de)  
Telefon 0551 – 39 33 965



Christin Zang, M.A.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
und Mitglied des KEK

## ETHISCHE FALLBESPRECHUNGEN

Bei ethischen Fallbesprechungen sollen in einem Konfliktfall alle Beteiligten in ein Gespräch einbezogen und tragbare Lösungen für schwierige Entscheidungen gefunden werden. Dazu sollen die Rechte der Patient\*in geklärt und widerstreitende Wertvorstellungen identifiziert werden. Zwischen gegensätzlichen Positionen soll vermittelt werden. Jede am Fall beteiligte Person - auch eine Patient\*in oder ihre Angehörigen - kann die Durchführung einer ethischen Fallbesprechung beantragen. Die Inhalte der ethischen Fallbesprechung werden streng vertraulich behandelt. Alle Teilnehmenden unterliegen der Schweigepflicht.

Von September 2010 bis September 2020 wurden **230 Fallanfragen** an das KEK gerichtet und es fanden **132 Fallbesprechungen** statt.

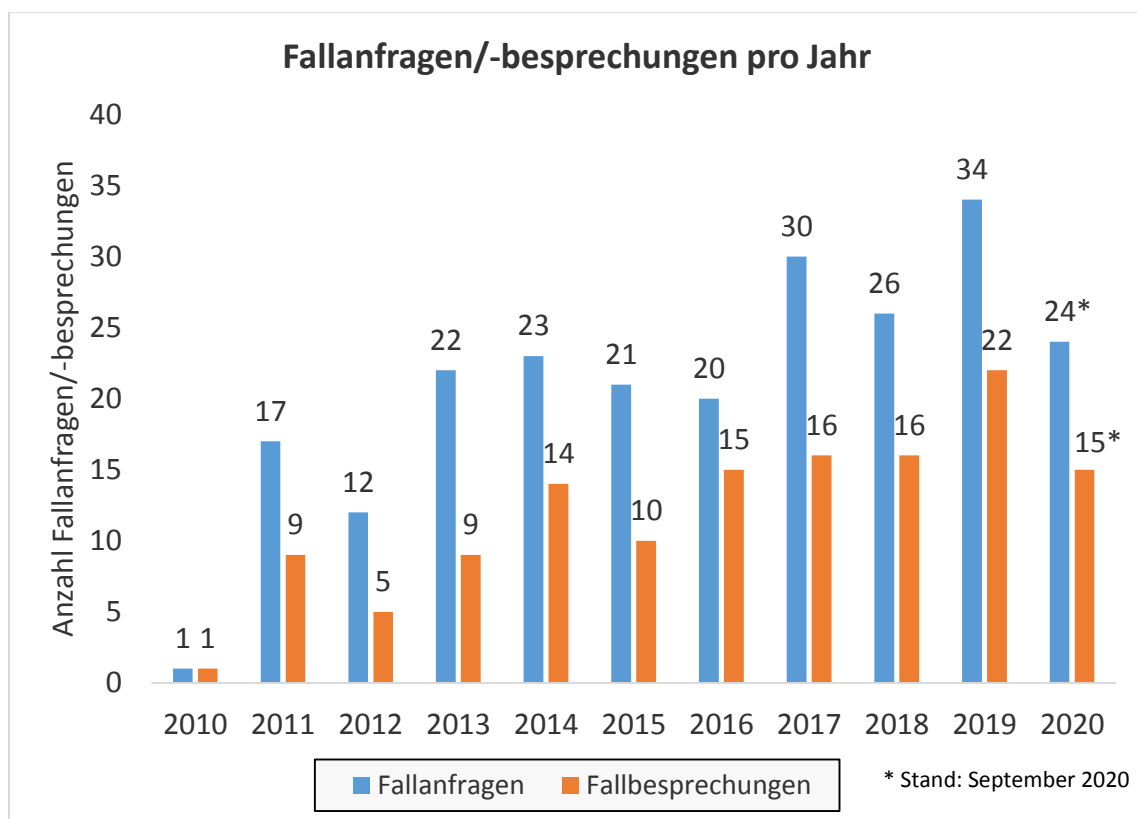


Abb. 1: Fallanfragen/-besprechungen pro Jahr seit Bestehen des KEK

Die Fallanfragen wurden überwiegend vom ärztlichen Personal (56 %) sowie von Patient\*innen bzw. Patientenvertreter\*innen und Angehörigen (22 %) gestellt, außerdem von dem Pflegepersonal sowie sonstigen Mitarbeitenden der UMG (18 %) sowie sonstigen Personen (5 %) gestellt.

Anfragen bei welchen keine Fallbesprechungen stattfanden, konnten in der Regel direkt (z. B. im Rahmen des telefonischen Erstkontaktes) bzw. durch Weiterleitung an geeignete Stellen (z. B. Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG) geklärt werden.

Die häufigsten Anlässe für Anfragen waren Fragen bzw. Konflikte im Zusammenhang mit den Themen:

- Therapiebegrenzung / Therapiezieländerung (sowohl bei physischen als auch psychischen Grunderkrankungen)
- Mutmaßlicher Patientenwille
- Umgang mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten
- Rolle von Betreuer\*innen bzw. bevollmächtigten Personen

Weitere Themen waren u. a.: Durchführung individueller Heilversuche, Rechte minderjähriger Patient\*innen, Behandlung von Flüchtlingen und Behandlungen im interkulturellen Kontext, Zwangsbehandlung und Zwangsmaßnahmen, Kommunikationsprobleme und organisationsethische Fragen, Gewalt bzw. Gewaltandrohung von Angehörigen und Patient\*innen gegenüber sich selbst oder dem Behandlungsteam, Umgang mit Tot- und Fehlgeburten und Spätaborten sowie Beschwerden über aus Sicht der Betroffenen nicht angemessene medizinische Behandlungen.

## VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNGEN

Um die Aufmerksamkeit für die ethischen Aspekte zu schärfen und die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit ethischen Konflikten in der Patientenversorgung zu verbessern, bietet das KEK interne und öffentliche Vorträge, Workshops und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen medizin- und pflegeethischen Themen an. Auf Wunsch führt das KEK auch klinik- bzw. stationsinterne Fortbildungen durch.

### Öffentliche Veranstaltungen

Innerhalb der letzten zehn Jahre wurden folgende öffentliche Veranstaltungen durchgeführt:

- |            |   |
|------------|---|
| 29.01.2020 | Wie Helfer zu Tätern werden. Gewalt an Patienten und wie sie verhindert werden kann   |
| 20.11.2019 | Der (ärztlich) assistierte Suizid. Aktuelle rechtliche und ethische Aspekte!  |
| 09.01.2019 | „Lassen Sie mich in Ruhe. Ich will sterben!“ Umgang mit Sterbewünschen von Patienten  |
| 24.01.2018 | Patientenverfügung und Organspende: ein Widerspruch?  |
| 13.09.2017 | Nocebo-Effekte im klinischen Alltag. Wie negative Erwartungen beim Patienten erzeugt werden und wie sie sich vermeiden lassen |
| 26.04.2017 | Fixierung und Zwang: erlaubt-verboten-geboten?  |
| 11.01.2017 | Betreuung: Wann und Wie?  |
| 13.04.2016 | Strafbare Suizidhilfe. Ein Problem für die Palliativversorgung?   |
| 23.11.2016 | Aufklärung - Einwilligung - Einwilligungsfähigkeit  |
| 15.04.2015 | „Die Auslöschung“. Filmvorführung mit anschließender Diskussion   |
| 24.02.2015 | Zwangsbehandlung in der Psychiatrie. Die aktuelle Rechtslage und ihre Auswirkung für die Behandlung psychisch Kranker         |

- 07.05.2014 Organtransplantation aus theologisch-ethischer Sicht
- 26.11.2013 Advance Care Planning - Von der Patientenverfügung zur umfassenden gesundheitlichen Vorausplanung
- 17.06.2013 Lesung des Schriftstellers David Wagner aus dessen Buch „Leben“
- 05.06.2013 Kinderrechte in der Medizin
- 02.03.2013 Patientenforum Medizinische Ethik: Vertrauen stärken - Zur Bedeutung von Patientenrechten in der therapeutischen Beziehung
- 12.12.2012 Informationsveranstaltung: Zwei Jahre Klinisches Ethikkomitee – ein Zwischenbericht
- 13.06.2012 Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in der Psychiatrie
- 05.03.2012 Workshop: Wie erstelle ich eine Patientenverfügung?
- 24.06.2011 Patientenforum Medizinische Ethik: Patientenautonomie - Anspruch und Wirklichkeit
- 04.05.2011 Öffentliche Falldiskussion: Mutmaßlicher Widerruf einer Patientenverfügung?
- 24.03.2011 Informationsveranstaltung: Die Patientenverfügung im Klinikalltag

### Workshops und innerbetriebliche Fortbildungen

Ergänzend zu den öffentlichen Veranstaltungen hat das KEK folgende Workshops und innerbetriebliche Fortbildungen durchgeführt:

- 07.02.2019 Workshop: „Pfleger als Mitglieder Klinischer Ethikkomitees“
- 02.09.2015 Workshop: „Advance Care Planning in der Psychiatrie“
- 23.09.2014 Fortbildung: Umgang mit knappen Ressourcen im Klinikalltag
- 23.05.2012 Fortbildung: Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung
- 15.02.2012 Fortbildung: Fixierung von Patienten - ethische und rechtliche Aspekte

Darüber hinaus fanden zahlreiche stations- bzw. abteilungsinterne Fortbildungen zu medizinethischen Themen statt. Auch waren Mitglieder des KEK als Referent\*innen bei Veranstaltungen z.B. von Selbsthilfegruppen, Kirchengemeinden, Fortbildungseinrichtungen sowie in anderen Klinischen Ethikkomitees von Krankenhäusern tätig.

### Ethik-Cafés

2017 wurde das Format des Ethik-Cafés durch mehrere Mitglieder des KEK aus dem Bereich der Pflege etabliert, bei dem sich interessierte Mitarbeitende in regelmäßigen Abständen in lockerer Atmosphäre und in kleiner Gruppe bei Kaffee und Keksen austauschen können. Die Themen orientieren sich am Bedarf und den Wünschen der Teilnehmenden.



Bislang fanden 13 Ethik-Cafés zu folgenden Themen statt:

- 01.09.2020 Wertschätzung - für die Pflege, in der Pflege, von der Pflege
- 11.02.2020 ... nichts sagen hilft nicht - Kommunikation im Pflegeteam



12.11.2019	Konflikte im Pflorgeteam
27.08.2019	Ethische Aspekte der Fixierung
11.06.2019	Sterbehilfe
26.03.2019	Komm, wenn Du reden möchtest. fragen - sprechen - hören
15.01.2019	Patientenverfügung
30.10.2018	Vom ethischen Problem zur Fallbesprechung: Wie? Warum? Für wen?
28.08.2018	Herausforderung: Kultursensible Pflege
26.06.2018	(K)ein Platz zum Sterben!?
17.04.2018	Auf dem Weg zur Therapiezieländerung. Chancen und Möglichkeiten der Pflege
06.02.2018	Verantwortungsvoll pflegen - wie ist das (noch) möglich?
28.11.2017	Würdevolles Pflegen - ein Gegensatz zur Realität?

2016 fanden in einem ähnlichen Format wie die Ethik-Cafés drei Pflegeethik-Stammtische zu folgenden Themen statt:

09.11.2016	Kultursensible Haltung in der Pflege
07.09.2016	Pflege und Sprache
15.06.2016	Scham in der Pflege

## VERFAHRENSEMPFEHLUNGEN

Das KEK erarbeitet auch **Verfahrensempfehlungen für ethische Problemsituationen**, die im klinischen Umfeld wiederholt auftreten. Da es für derartige Probleme oft kein einfaches „Richtig“ oder „Falsch“ geben kann, entwickelt das KEK keine Handlungsanweisungen, sondern Empfehlungen, die eine ethische Orientierung bei der Entscheidungsfindung im Einzelfall geben soll.

In den letzten zehn Jahren wurden zusammen mit Mitarbeitenden aus den jeweiligen Kliniken folgende Empfehlungen erarbeitet:

- Dokumentationsbogen „Therapiebegrenzung“ (vormals: „Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung“)
- Formular „Psychiatrische Behandlungsvereinbarung“
- Informationsblatt „Individuelle Heilversuche“
- Informationsflyer „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“
- Broschüre für trauernde Eltern „Gute Hoffnung - trauriges Ende“
- Krisenpass Südniedersachsen (Notfallpass für psychiatrische Krisensituationen)

Die Dokumente stehen auf der Homepage des KEK (<https://go.umg.eu/kek>) und im RoXtra zum Download bereit.

Darüber hinaus hat das KEK an der Erarbeitung folgender **Verfahrensanweisungen der UMG** mitgewirkt:

- Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der Covid-19-Pandemie an der UMG
- Umgang mit Patientenverfügung und Organspendeerklärung
- Freiheitseinschränkende Maßnahmen

## PUBLIKATIONEN

Aus der Arbeit des Klinischen Ethikkomitees sind folgende Publikationen hervorgegangen:

### Zeitschriftenbeiträge

- Scherer A, Alt-Epping B, Nauck F, Marx G. Team communication is one major cause of ethical conflicts. *Nurs Ethics* 2019; 26(7-8):2098-2112. doi: 10.1177/0969733019829857.
- Jansky M, Marx G, Nauck F, Alt-Epping B. Physicians' and nurses' expectations and objections toward a clinical ethics committee. *Nursing Ethics* 2013; 20(7): 771-783
- Marx G, Nauck F, Alt-Epping B. Implementierung eines Klinischen Ethikkomitees: Erfahrungen aus der Universitätsmedizin Göttingen. In: Frewer A (Hrsg.): Erlanger Klausurwoche, Springer, Berlin Heidelberg 2010

### Doktorarbeiten

- Annika Scherer: Qualitative Evaluation ethischer Fallbesprechungen. Göttingen 2018
- Marie Luise Lange: Der Konflikt zwischen Patientenverfügung und Organspendeausweis. Einstellung von ärztlichen und pflegenden Mitarbeitenden der Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen 2020
- Katharina Schüring: Die Evaluation der „Dokumentation einer Entscheidung über den Verzicht auf Wiederbelebung“, Göttingen 2020
- Luisa Charlotte Emmermann: Dokumentation von Ethik-Fallberatungen. Ein Vergleich bestehender Empfehlungen sowie eine quantitative und qualitative Analyse der Ergebnisprotokolle des Klinischen Ethikkomitees der Universitätsmedizin Göttingen (in Arbeit)

## MITGLIEDER DES KLINISCHEN ETHIKKOMITEES

Dem KEK gehören Ärzt\*innen, Pflegekräfte, Vertreter\*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung, Seelsorge sowie Vertreter\*innen von Göttinger Selbsthilfegruppen an. Die Mitglieder werden vom Vorstand der UMG für drei Jahre berufen.

### Qualifizierung

Von den Mitgliedern wird erwartet, dass sie - sofern sie nicht bereits über eine ethische Qualifizierung verfügen - an einer Schulung für Ethikberatung im Gesundheitswesen teilnehmen. Diese besteht aus einem 30-stündigen Grundkurs sowie einem 15-stündigen Moderations-training. Die Kosten für die Schulung werden vom KEK übernommen.

Ferner wurde in den Jahren 2019 und 2020 ein Philosophisches Coaching für die Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees angeboten, dass von zwei Mitarbeiterinnen vom Lehrstuhl für Praktische Philosophie der Universität Bielefeld durchgeführt wurde. Das Philosophische Coaching ist ein Fortbildungsangebot für Ethikberater\*innen, bei dem anknüpfend an den Beratungsalltag der Teilnehmenden, zentrale ethische Konzepte und Strategien vorgestellt und sichtbar gemacht werden. Bislang fanden vier thematische Sitzung im Umfang von jeweils 2 Zeitstunden statt.

### Aktuelle Mitglieder (Stand: September 2020)

Prof. Dr. phil. Alfred **Simon** (Vorsitzender), Akademie für Ethik in der Medizin  
Petra **Hußmann** (Stellv. Vorsitzende), Pflegedienst / Station 1021 / 1022  
Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck** (Stellv. Vorsitzender), Klinik für Palliativmedizin  
Prof. Dr. med. Bernd **Alt-Epping**, Klinik für Palliativmedizin  
John Alexander **Bell**, Psychoonkologie  
Ulrike **Biermann**, Pflegedienst  
Elisabeth **Böning**, Pflegedienst / Kinderpalliativzentrum  
Dr. med. Nils **Brökers**, Abteilung Hämatologie und Medizinische Onkologie  
Prof. Dr. med. Detlef **Degner**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Dr. med. Marc **Hinterthaler**, Thoraxchirurgie  
Dr. med. Martina **Lange**, Abteilung Pädiatrie III mit Schwerpunkt Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin  
Dagmar **Masurowski**, G3-1 Finanzen  
Pastorin Christiane **Möhle**, Klinikseelsorge  
Dr. med. Ulrike **Olgemöller**, Klinik für Kardiologie und Pneumologie  
Iris **Rosenbaum**, Pflegedienst / Anästhesie-OP  
Birgit **Scharnowski-Huda**, Regenbogen Gesprächskreis für trauernde Eltern  
Almut **Schilling**, Pflegedienst / Patientenüberleitung  
Karin **Stieg**, Selbsthilfegruppe Hirntumor - Riss durch mein Leben  
Prof. Dr. med. Claudia **Wiesemann**, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin  
Harald **Wigger**, Pflegedienst / Komplementäre Pflege

Dr. phil. Sabine **Wöhlike**, Professur für Gesundheitswissenschaften und Ethik, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg  
Christin **Zang**, M.A., Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee

### Kooperationspartner des KEK

Das KEK kooperiert zudem mit dem **Zentrum für Medizinrecht** der Universität Göttingen sowie mit der **Patientenfürsprache** und dem **Meinungs- und Beschwerdemanagement** der UMG, deren jeweilige Vertreter\*innen regelmäßig an den Sitzungen des KEK teilnehmen:

Monika **Knackstedt**, Patientenfürsprache  
Udo **Entorf**, Patientenfürsprache  
Ute **Büchner**, Meinungs- und Beschwerdemanagement  
Corinna **Böcker**, Meinungs- und Beschwerdemanagement  
Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht  
Melanie **Steuer**, Zentrum für Medizinrecht

### Ehemalige Mitglieder des KEK

Renate **Anvari**, Klinik für Hämatologie und Onkologie, Psychosozialer Dienst, Station 0123  
Hans-Joachim **Becker-Keymling**, ZBV – Leistungs- und Medizincontrolling  
Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht  
Peter **Götte**, Patientenbeauftragter  
Dr. med. Christoph **Höger**, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Friedrich **Ihler**, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Sabine **Keil**, Pflegepool  
Andreas **Kiesling**, Klinikseelsorge  
Gerda **Lücke**, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Kristina **Matt**, Pflegepool  
Caroline **Neumeier**, Pflegedienst / Station 0131 / 2023 / 3031  
Hendrikje **Robrecht-Kauenhoven**, Abteilung Hämatologie/Onkologie, Psychosozialer Dienst  
Ute **Rokahr**, Klinikseelsorge  
Georg **Sauter-Rosenkranz**, Station 0118  
Tonia **Schaper**, Pflegedienst / Station 4024  
Prof. Dr. med. Friedrich A. **Schöndube**, Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie  
Sigrid **Spörhase**, Patientenorganisation Lungenemphysem-COPD  
Melanie **Steuer**, Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht  
PD Dr. med. Rolf **Wachter**, Klinik für Kardiologie und Pneumologie  
Volkmar **Wilhelm**, Prostatakrebs Selbsthilfegruppe  
  
Friedericke **Maaßen** (Studentische Hilfskraft)  
Lukas **Huda** (Studentische Hilfskraft)

## Impressum

Klinisches Ethikkomitee  
Universitätsmedizin Göttingen  
Humboldtallee 36  
37073 Göttingen  
[kek@med.uni-goettingen.de](mailto:kek@med.uni-goettingen.de)  
Telefon 0551 39 - 33 965  
<https://go.umg.eu/kek>